



ARNAU: ANNA SACHS, 41 JAHRE; ALOISIA BAUDISCH, 16 JAHRE; **AUSSIG:** FRANZ JARSCH,
60 JAHRE; **EGER:** JOSEF CHRISTL, 18 JAHRE; GRETEL REINL, 18 JAHRE; **KAADEN:** FRANZ SCHNEIDER,
52 JAHRE; JOSEF WOLF, 51 JAHRE; ERICH BENESCH, 30 JAHRE; ANDREAS BENEDIKT, 46 JAHRE;
FRANZISKA PASSLER, 46 JAHRE; ANNA OTT, 41 JAHRE; MARIE ZIENER, 18 JAHRE; ARIANNE
STURM, 24 JAHRE; KARL TAUBER, 14 JAHRE; LUDMILLA DOLESCHAL, 26 JAHRE; LEOPOLDINE
MEDER, 28 JAHRE; KARL LOCHSCHMID, 11 JAHRE; **Feierstunde zum Gedenken an den** RIGERT,
12 JAHRE; OSKAR MEIER, 16 JAHRE; JULIA SCHINDLER, 17 JAHRE; BERTAMEIER, 40 JAHRE; ALOISIA
WEBER, 20 JAHRE, MARIA STÖCKL, 23 JAHRE; FERDINAND KUMPE, 55 JAHRE; HUGO WITTNER,
18 JAHRE; MARIE LOCH, 54 JAHRE; KATHARINA WILHEMERE ÖHL, 49 JAHRE; JOHANN
LUFT, 17 JAHRE; PAUL PASSL, 48 JAHRE; NIES; THEODOR ROMIG, 28 JAHRE; ROSA HELLER,
24 JAHRE; **KARLSBAD:** ALFRED HAHN, 19 JAHRE; FERDINAND SCHUHMAN, 56 JAHRE; JOSEF STÖCKL,
44 JAHRE, MICHAEL FISCHER, 37 JAHRE; WENZEL WAGNER, 30 JAHRE; WILHELM REINGOLD, 54 JAHRE;
STERNBERG: JOSEFA BOLEK, 37 JAHRE; HERMINE KIRSCH, 37 JAHRE, AMELIA NECKEL, 38 JAHRE,
OTTEO FAULHAMMER, 18 JAHRE; MATTHIAS KAINDL, 16 JAHRE; ALOIS LÄNGER, 42 JAHRE;
RUDOLF LEHR, 16 JAHRE; FRANZ PROSSER, 28 JAHRE; FERDINAND PUDEK, 56 JAHRE, EDMUND
SEDLATSCHEK, 46 JAHRE; JOSEF SIMAK, 48 JAHRE; EMIL SCHREIBER, 18 JAHRE; RICHARD
TSCHAUNER, 26 JAHRE; JOSEF LASER, 80 JAHRE; FRANZ MEIER, 36 JAHRE; BRUNO SCHINDLER, 68 JAHRE.

4. März 1919

PROGRAMM

BEGRÜSSUNG Klaus Hoffmann
Landesobmann
der Sudetendeutschen Landsmannschaft
Baden-Württemberg

GEDENKREDE Reinhold Gall SPD, MdL,
Innenminister a.D, Träger des Wenzel-Jaksch-Gedächtnispreises 2019

SCHLUSSWORT Klaus Hoffmann
Landesobmann
der Sudetendeutschen Landsmannschaft
Baden-Württemberg

Musikalisch wird die Gedenkfeier umrahmt von
Michael Essl, Förderpreisträger für Musik
der Sudetendeutschen Landsmannschaft 2019, geb. Stuttgart,
lebt und arbeitet in Berlin.

Im Anschluss der Gedenkveranstaltung lädt die Sudetendeutsche Landsmannschaft
Sie zu einem Empfang ein.

**Wir laden Sie herzlich ein zur
Feierstunde
zum Gedenken an den
4. März 1919**

am Sonntag, den 01. März 2020

um 10.30 Uhr

im Großen Saal des Hauses der Heimat

in Stuttgart (Schloßstraße 92)

Die Sudetendeutschen sind Brückenbauer!

Das Selbstbestimmungsrecht der Völker, für das am 4. März 1919 zehntausende Deutsche in der noch jungen Tschechoslowakischen Republik friedlich demonstrierten, hatte Woodrow Wilson, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika am 18.1.1918 mit den Worten „Den Völkern Österreich-Ungarns, deren Platz wir im Kreis der Nationen gefestigt und gesichert sehen wollen, ist die Möglichkeit zu unbehinderter autonomer Entwicklung einzuräumen.“ in einer Ansprache vor dem amerikanischen Kongress eingeräumt.

Selbstbestimmung. Dies war und ist bis heute eines der zentralen Themen der Sudetendeutschen. Leidvoll haben sie mehrfach erfahren müssen welche Wunden geschlagen werden, wenn dieses missachtet wird.

Die Sudetendeutschen sind zum Dialog und zum Miteinander in einem gemeinsamen Europa bereit – über alle Grenzen hinweg!



Am 4. März 1919

starben im Sudetenland unter den Kugeln tschechischer Soldaten 54 Menschen, darunter 20 Mädchen und Frauen und 16 Kinder und Jugendliche, die gemeinsam mit tausenden weiteren Sudetendeutschen friedlich und gewaltlos demonstrierten.

Sie starben, weil sie für ihr Recht eintraten, über ihr Schicksal selbst bestimmen zu können.



Die
Sudeten-
deutschen

Landesgruppe Baden-Württemberg

SUDETENDEUTSCHE LANDSMANNSCHAFT Landesgruppe Baden-Württemberg e.V.

Schloßstr. 92, 70176 Stuttgart, Tel.: 0711 / 62 54 11, Fax: 0711 / 633 65 25

E-Post: lgst@sudeten-bw.de